



Workshop

14. Mai 2013

CCHamburg

Die regionale Jugendberufsagentur als Partner der Schulen im Übergangmanagement

Die Jugendberufsagentur wird bis Ende 2013 in allen Hamburger Bezirken ihre Teams aufgestellt haben und in den neuen Standorten mit ihren Partnern den Übergang der Jugendlichen von Schule in Ausbildung oder Beruf begleiten. Die Ausgangslage beschrieb Hartmut Schulze vom Hamburger Institut für Berufliche Bildung so: Im Jahr 2010 war der Verbleib von den rund 8.000 Schulentlassenen über 30 % nicht statistisch erfassbar. Nach dem Regierungsprogramm des Hamburger Senats: „Niemand darf verloren gehen – jedem eine Chance auf Ausbildung oder Studium“ wurden umfassende Maßnahmen und die Gründung der Jugendberufsagentur initiiert und durchgeführt, so dass in 2012 der Anschluss der Schulentlassenen nur noch bei 1% unbekannt war.

Die Jugendberufsagentur ist eine neue „lernende Organisation“, in der die bezirkliche Jugendhilfe, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter team.arbeit.hamburg und das Hamburger Institut für Berufliche Bildung unter einem Dach den Jugendlichen auf seinem Weg beraten. Hartmut Schulze demonstrierte auf dem Workshop den Aufbau in den Regionen, das Organigramm und die Schnittstellen. Die anschließende Fishbowl-Diskussion moderierte Beatrix Nimphy, die mit den Mitarbeitern der bereits gegründeten Jugendberufsagentur eine rege Diskussion über verschiedene Arbeitskulturen, Stolpersteine, Lösungsideen und interessante Fallbeispiele führte. Die Einladung, sich auf den „heißen Stuhl“ in die Runde zu setzen, folgten viele Teilnehmer, so dass durch die hohe Beteiligung der Workshop sehr lebendig und interessant war. Die zwei Workshops wurden von insgesamt 34 TeilnehmerInnen aus den unterschiedlichsten Institutionen (Schulen, Beratungsagenturen, Bezirken, andere Bundesländer) besucht.